Nachdem dann das Kind war weggestohlen,
Thät die Alte wieder ein Käſtchen holen,

Legt das zarte Kind, so hold und fein,
Mit Gold und einem Brief' hinein.
Drin stand: „Wer das hölzerne Käſtchen erhält,
Dem gehört zu des Mädchens Verpflegung das Geld.

Man soll es über die Taufe heben
Und ihm den Namen „Goldhäärchen" geben."

Dann setzte sie das Käſtchen in Fluß
Und hinunter schwamm es mit schnellem Schuß. —
Auch schrieb sie wiederum einen Brief
An den Sohn mit Lügen dick und tief:

„Denk' nur, was Deine Frau dir geschenkt!
Eine graue Katz' mit Schwanz behängt!

„Die Katz' ist häßlich, wie irgend eine
Und goldne Haare sieht man keine!"

Jetzt ging die Geduld dem König aus;
Er schrieb voll Zorn und Grimm nach Haus:

„Laßt meine Gemahlin alsbald einmauern
In des finstern Kerkers Qualen und Schauern,

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00022208